

Hochschuldidaktikbericht 2023



Entwicklungen im Jahr 2023
Berichte zu hochschuldidaktischen Aktivitäten



www.Euro-FH.de

Impressum

Herausgeber:

Europäische Fernhochschule Hamburg
Doberaner Weg 20
22143 Hamburg

Verantwortlich:

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz, Präsident
Prof. Dr. Birgitt Erdwien, Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik
Cecilia Post, Referentin für Hochschuldidaktik

Geschäftsleitung:

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz ppa.
Prof. Dr. Martin Hendrik Kurz (Geschäftsführer)
Volker Wohlfarth (Geschäftsführer)

Layout/Design:

Die Rückemänner Werbeagentur GmbH
Raboisen 16
20095 Hamburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2022 wurde an der Europäischen Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZfHD) gegründet, dessen Zielsetzung es ist, die Qualität der Didaktik der Lehre und des Studiums zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei soll eine Weiterentwicklung des didaktischen Fernstudienkonzeptes unter Berücksichtigung der sich verändernden Bedürfnisse der berufstätigen Studierenden und der fachlichen Anforderungen der Lehre erfolgen.

2023 war nicht nur für uns, sondern für den gesamten Bildungsbereich ein herausforderndes wie spannendes Jahr. Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz und fortschrittlicher generativer Sprachmodelle haben viele Veränderungen für die Lehre, das Prüfungswesen und die Hochschuldidaktik mit sich gebracht und werden auch weiterhin Transformationsprozesse erfordern. Im Interesse unserer Studierenden ist es für uns als Hochschule wichtig, dass wir zügig, jedoch mit Bedacht auf diese Veränderungen reagieren. So sind beispielsweise klare Regelungen und Leitlinien erforderlich, um ethische, rechtliche und soziale Aspekte bei der Integration von KI-Tools in die Hochschullehre angemessen zu berücksichtigen.

Ganz nach Einsteins Prämisse, dass inmitten jeder Schwierigkeit auch die Möglichkeit lebt, haben wir das Jahr genutzt, um an der Euro-FH vielfältige zukunftsfähige didaktische Konzepte und Angebote ins Leben zu rufen, weiterzuentwickeln und zu evaluieren, die sowohl unseren Studierenden als auch Lehrenden zugutekommen. Als einige Beispiele seien etwa die Schreibwerkstatt, Trendstudie Hochschuldidaktik, die Evaluation neuer Prüfungs- und Austauschformate, der Ausbau des Lehr-Lern-Methodenmixes, die Entwicklung von Konzepten zur Überführung klassischer Präsenzformate (z. B. Laborarbeit) in virtuelle Welten sowie verschiedene Tagungsbeiträge, Forschungsarbeiten und Veröffentlichungen im Bereich der Hochschuldidaktik genannt.

Wir freuen uns, dass auch der Wissenschaftsrat unsere Arbeit in hohem Maße anerkennt. Im Rahmen der diesjährigen institutionellen Re-Akkreditierung der Euro-FH, in der die Qualitätsstandards der Hochschule im Bereich Lehre und Forschung geprüft wurden, erhielt die Euro-FH den Maximal-Akkreditierungszeitraum von zehn Jahren. Auch die hochschuldidaktischen Aktivitäten sowie das Zentrum für Hochschuldidaktik wurden dabei lobend erwähnt.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen der Euro-FH, die uns mit ihrem Engagement rund um die Fernhochschuldidaktik unterstützen und 2023 viele spannende Projekte umgesetzt haben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

 Birgit Erdwien



**Prof. Dr.
Marcus Bysikiewicz**
Präsident



**Prof. Dr.
Birgitt Erdwien**
Vizepräsidentin
für Forschung und
Hochschuldidaktik

Inhaltsverzeichnis

Hochschuldidaktik an der Euro-FH	5
Themenfelder der Hochschuldidaktik	
Die Schreibwerkstatt: ein Unterstützungsangebot zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben	10
Die Trendstudie Hochschuldidaktik 2023	11
Die Strategietage Lehre 2023: spannende neue Impulse für Fernstudium und Hochschuldidaktik	12
Digitale Lehrendentreffen an der Euro-FH 2023	13
Das Empirisch-Experimentelle Praktikum in der Psychologie: ein innovatives Konzept für die Fernlehre	14
Didaktische und praktische Evaluation neuer Prüfungsformen	15
KI und Digital Innovation Hub	16
MyDo – „Meet your Dean online“: erste Erfahrungen mit dem neuen Austauschformat	17
PsychKnowledge – der Lernpodcast der Euro FH	18
10. GEBF-Jahrestagung an der Universität Duisburg-Essen: Bildung zwischen Unsicherheit und Evidenz	19
Weiterentwicklungen & Neuerungen in der digitalen Lehre der Euro-FH	20
Learning Analytics für E-Assessments	21
Realisation ingenieurwissenschaftlicher Labore im Fernstudium	22
Von der Vision zur Realität: Der Teamleiter- und Professorenworkshop gibt neue Impulse für Lehre, Fernstudium und Hochschulstrategie	24
Trendstudie zu KI in der Hochschullehre	25
Lehren und Prüfen: Erfahrungen von Studierenden und Lehrenden (LuPE)	26
LEARNTEC 2023: digitale Fernlehre aus Sicht einer Fernhochschule – ein Modell für andere Hochschultypen?	27
Lehrevaluation an der Euro-FH	28
Online-Self-Assessment als Tool zur Empfehlung von passgenauen Unterstützungsmaßnahmen	29
Vernetzungstreffen der DWG-Fernhochschulen 2023	30
Ausblick – was folgt in 2024?	31
Die Beteiligten an diesem Bericht	33

Hochschuldidaktik an der Euro-FH



Stellenwert der Hochschuldidaktik an der Euro-FH

Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Hochschuldidaktik stellt eine professionelle wissenschaftliche Selbstreflexion dar, die der Optimierung der akademischen Lehre dient, was wiederum Studierende in ihrem Studienerfolg unterstützen und Studienabbrüche reduzieren kann.

Hochschuldidaktik beginnt und endet dabei nicht erst mit der Vor- und Nachbereitung von Seminaren oder der Aufbereitung von schriftlichem Studienmaterial, sondern sie umfasst alle Facetten des akademischen Lehrens und Lernens: Von der Studiengangsplanung über die Durchführung der Lehre und der Begleitung studentischer Lernprozesse, bis hin zur Wahl und Gestaltung von Prüfungsformen. Hochschuldidaktik fragt in diesem Zusammenhang u. a. auch nach der Aufbereitung der in der Lehre eingesetzten Medien, der Rolle der Lehrenden im Lernprozess und der Bedeutung selbstorganisierten Lernens. Sie reagiert auf den Wandel der Anforderungen an das Lehren und Lernen im Zeitverlauf.

Insbesondere aufgrund ihrer Bedeutung für den Studienerfolg der Studierenden sollte die Auseinandersetzung mit Optimierungspotenzialen in der akademischen Lehre für jede Hochschule selbstverständlich sein – aber natürlich sind hier private Hochschulen ganz besonders in der Pflicht, da die Studierenden auch Kund/innen der Hochschule sind, die für die gezahlten Studiengebühren eine hohe Lehrqualität sowie eine optimale Begleitung ihres Lernprozesses erwarten dürfen. Mit der Einführung des Zentrums für Hochschuldidaktik sowie der Institutionalisierung des zugehörigen Ausschusses für Hochschuldidaktik im Jahr 2022 wurde diesem Thema an der Euro-FH noch einmal mehr Gewicht gegeben.

Hochschuldidaktik
umfasst alle
Facetten des
akademischen
Lehrens und Lernens

Hochschuldidaktische Entwicklungen und Aktivitäten

Der vorliegende Bericht illustriert die hochschuldidaktische Arbeit der Euro-FH bis zum Ende des Berichtsjahrs 2023. Nachfolgend werden zunächst die Aufgabenbereiche des Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD) sowie der Ausschuss für Hochschuldidaktik (AusHD) vorgestellt. Anschließend werden hochschuldidaktische Aktivitäten vorgestellt, die 2023 durchgeführt, erprobt und/oder wissenschaftlich evaluiert wurden, um die Qualität der Fernlehre und des Fernstudiums an der Euro-FH stetig zu verbessern.

Das Zentrum für Hochschuldidaktik

Das Zentrum für Hochschuldidaktik an der Euro-FH wurde im Februar 2022 offiziell gegründet. Seine Aufgaben sind wie folgt definiert:



Die Umsetzung der Aufgaben des Zentrums für Hochschuldidaktik der Euro-FH erfolgt durch den Ausschuss für Hochschuldidaktik, der am 21.01.2022 durch Senatsbeschluss gegründet wurde.

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik

Mit der Gründung des Ausschusses für Hochschuldidaktik (AusHD) soll die Umsetzung der Aufgaben des Zentrums für Hochschuldidaktik sichergestellt werden. Hochschuldidaktische Forschung und hochschuldidaktische Aktivitäten sollen systematisch vorangetrieben und sinnvoll miteinander verzahnt werden. Das Ziel liegt auf einer stetigen Optimierung von Lehre und Studium; die Weiterentwicklung des didaktischen Fernstudienkonzeptes soll demnach gleichermaßen unter Berücksichtigung der fachlichen Anforderungen der Lehre, und der sich verändernden Bedürfnisse der berufstätigen Studierenden erfolgen.

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik setzt sich interdisziplinär zusammen und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Professorenschaft, des wissenschaftlichen Mittelbaus, des Studienbetriebs sowie der externen Lehrenden und Studierenden. Vorsitzende gemäß Geschäftsordnung ist Prof. Dr. Birgitt Erdwien als Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik. Als Stellvertreterinnen wurden die Referentin für Hochschuldidaktik und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie, Cecilia Post, sowie die Teamleiterin Digitale Medien, Julia Jochim, gewählt.



Julia Jochim | Birgitt Erdwien | Cecilia Post

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik hat die Aufgabe, Präsidium, Lehrende und Studienbetrieb bei Fragen der Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung der Hochschuldidaktik zu beraten. Ferner unterstützt er bei der Überprüfung neuer Lehrmethoden und Lernangebote und entwickelt Verbesserungsvorschläge für die Weiterentwicklung und Optimierung der Hochschuldidaktik. Zu diesem Zweck kann er auch Unterausschüsse bilden. Konkrete Vorschläge und Maßnahmen des Ausschusses oder seiner Unterausschüsse werden dem Präsidium oder einem seiner Mitglieder zur Genehmigung vorgelegt.

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik stellt seine Mitglieder vor

Bei den Mitgliedern des Ausschusses handelt es sich gemäß Geschäftsordnung aktuell um den folgenden Personenkreis:

- der/die Vizepräsident/in für Hochschuldidaktik (Prof. Dr. Birgitt Erdwien),
- jeweils zwei Vertreter/innen aus Professorenschaft oder dem Kreis der wissenschaftlichen Mitarbeitenden der drei Studienbereiche
 - Gesellschaft, Bildung und Soziales (Prof. Dr. Gernot Graeßner, Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt)
 - Psychologie (Prof. Dr. Sylvana Drewes, Cecilia Post)
 - Wirtschaft, Digitalisierung und Management, (Dr. Lamia Arslan, Prof. Dr. Silja Schröder)
- jeweils ein/e Vertreter/in aus den Teams Koordination Lehrbeauftragte (Nicole Diedrichsen), International Office & Seminars (Katja Ohm), Studienservice (Julia Duddek), Prüfungsservice (Fabian Jasper-Möller), Lektorat (Simone Parodat) und Digitale Medien (Julia Jochim),
- ein/e Vertreter/in der externen Lehrbeauftragten (Sebastian Grab),
- bis zu eine/r Vertreter/in der Studierenden (Dr. Ingo Grotkopp) sowie
- bis zu eine/r Vertreter/in der Alumni (2023 nicht besetzt).



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik



Prof. Dr. Gernot Graeßner
Leiter des
Mastereinstiegsprogramms



Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt
Dekanin des Studiengangs Soziale Arbeit (B.A.)



Prof. Dr. Sylvana Drewes
Dekanin des Studiengangs
BWL und Wirtschaftspsychologie



Cecilia Post
Referentin für Hochschuldidaktik &
wissenschaftliche Mitarbeiterin



Dr. Lamia Arslan

Projektmanagerin



Prof. Dr. Silja Schröder

Dekanin des Studiengangs
Sportmanagement (B.A.)



Nicole Diedrichsen

Teamleiterin Koordination
Lehrbeauftragte



Katja Ohm

Teamleiterin International
Office & Seminars



Julia Duddek

Teamleiterin Studienservice



Fabian Jasper-Möller

Prüfungsservice



Julia Jochim

Teamleiterin Digitale Medien



Simone Parodat

Teamleiterin Lektorat



Sebastian Grab

Zertifizierter Moderator, Trainer,
Coach und Geschäftsführender Gesellschafter der ICS GmbH
Vertreter der externen Lehrenden



Dr. Ingo Grotkopp

Diplomphysiker,
Business-Coach und freiberuflicher Unternehmensberater
Vertreter der Studierenden

Alle Mitglieder wurden vom Präsidenten der Euro-FH für die Dauer von drei Jahren bestellt. Der Ausschuss für Hochschuldidaktik tagt mindestens zwei Mal im Jahr – bei Bedarf auch öfter – und erstattet ebenfalls mindestens zwei Mal pro Jahr dem Senat Bericht über seine Arbeit.

Die Schreibwerkstatt: ein Unterstützungsangebot zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben



Lisa Dickehage
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Die **Schreibwerkstatt** wurde ins Leben gerufen, um Studierende in sämtlichen Etappen ihrer akademischen Arbeiten zu begleiten. Das ganzheitliche Projekt besteht aus mehreren aufeinander aufbauenden Teilbereichen, die darauf abzielen, die Fertigkeiten der Studierenden im wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben zu stärken.

Ende 2023 wurde hierzu das Web-based Training (WBT) zur Literaturrecherche erfolgreich abgeschlossen. Der Fokus des Trainings liegt auf der Vermittlung effizienter Literaturrecherche-Methoden, wie der sorgfältigen Auswahl sinnvoller Suchbegriffe, der Nutzung von Suchtools und Fachdatenbanken (z. B. Google Scholar und ResearchGate) sowie der Verwendung von Operatoren. Zusätzlich werden praxisnahe Tipps zum Einsatz von Zitationsprogrammen vermittelt. Parallel dazu wurde die digitale Lerneinheit „Schreibwerkstatt“ auf der Online-Plattform Moodle aufgebaut. Die Lerneinheit bietet umfassende Inhalte für den gesamten Schreibprozess, darunter die Identifikation eines passenden Themas, Tipps für das Lesen von Fachartikeln und für den Start des Schreibprozesses, den Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, die Entwicklung eines roten Fadens sowie die korrekte Erstellung eines Literaturverzeichnisses. Weiterhin werden Schwerpunkte wie der Umgang mit Motivationstiefs, Prokrastination und Schreibblockaden sowie Aspekte der Nacharbeit und Korrektur der Arbeit behandelt.

Screenshots der digitalen Lerneinheit

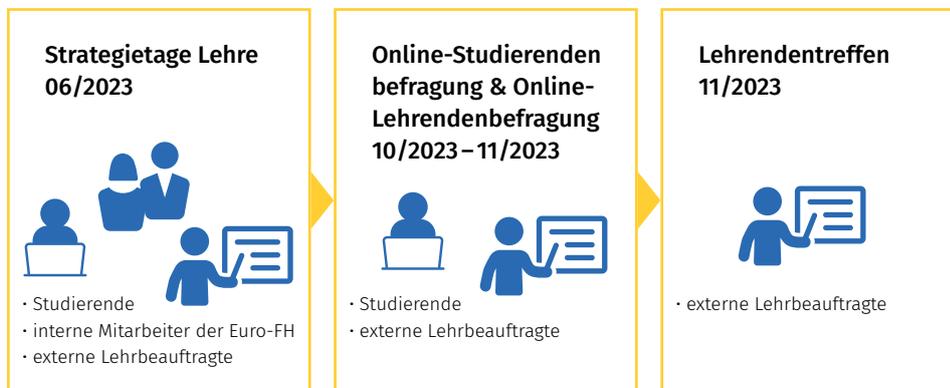


Aktuell wird das Projekt um weitere fachspezifische Inhalte ergänzt, um Studierende verschiedener Studiengänge optimal zu unterstützen.

Die Trendstudie Hochschuldidaktik 2023

Was macht ein gutes (Fern-)studium aus und welche Lehr-Lern- oder Austauschformate unterstützen den Studienerfolg? Mit diesen und weiteren Themen beschäftigt sich die **Trendstudie Hochschuldidaktik**. Sie wurde 2022 erstmalig durch das Zentrum für Hochschuldidaktik durchgeführt und ging 2023 in die nächste Runde. Ziel der Trendstudie ist es, eine multiperspektivische Sichtweise auf die Frage „Wie sieht ein zukunftsfähiges Fernstudium aus?“ zu erlangen, um anschließend Optimierungspotenziale zu identifizieren und in konkrete Maßnahmen zu überführen. Dabei werden die Sichtweisen der Studierenden, externen Lehrbeauftragten sowie internen Mitarbeitenden aus Lehre und Studienbetrieb an der Euro-FH eingeholt.

Chronologie des Projekts



Die Trendstudie 2023 setzt sich aus dem gewonnenen Datenmaterial von insgesamt vier Veranstaltungsreihen und Online-Befragungen zusammen: den „Strategietagen Lehre 2023“, einer Studierenden- und einer Lehrendenbefragung sowie den „digitalen Lehrendentreffen 2023“.

Im Fokus der diesjährigen Trendstudie standen die Themen

- **Studienbeginn (die ersten 100 Tage als Erfolgsfaktor für das Studium),**
- **KI in der Lehre,**
- **Forschung an der Euro-FH gemeinsam gestalten und**
- **Lehrevaluationen.**

Auch in diesem Jahr konnten spannende Erkenntnisse gewonnen werden, die der Euro-FH die Möglichkeit bieten, noch zielgerichteter auf die Bedürfnisse der (Fern-)Studierenden im Kontext von gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen einzugehen.

Die Ergebnisse der Trendstudie sind über die Webseite der Euro-FH im Bereich Forschung und Hochschuldidaktik (Berichte & Veröffentlichungen) abrufbar.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik



Cecilia Post
Referentin für Hochschuldidaktik & wissenschaftliche Mitarbeiterin

Die Strategietage Lehre 2023: spannende neue Impulse für Fernstudium und Hochschuldidaktik



**Prof. Dr.
Birgitt Erdwien**

Vizepräsidentin für Forschung
und Hochschuldidaktik

Die Veranstaltungsreihe „**Strategietage Lehre**“ wurde 2022 durch das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZfHD) ins Leben gerufen und ging im Juni 2023 in eine erfolgreiche zweite Runde. Unter dem Motto „Die Euro-FH-Journey – eine Reise durch das erste Studienjahr“ tauschten sich an drei Tagen jeweils ca. 15 Vertreter/innen der Lehre und des Studienbetriebs, der externen Lehrbeauftragten sowie der Studierenden in intensiven Workshops über strategische Themen der Hochschullehre und des Fernstudiums aus.



Im Fokus stand der Studienbeginn mit den Themenfeldern „**Getting Started**“ (z. B. Verbesserung des Onboardings), „**Kontakte & Netzwerke**“ (z. B. Austausch der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden), „**Meilensteine erreichen**“ (z. B. Verbesserung des Lehr-Lernangebots) und „**Dranbleiben**“ (z. B. Unterstützungsmöglichkeiten bei Krisen und Motivationstiefs).



Cecilia Post

Referentin für
Hochschuldidaktik &
wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Als Workshop-Methode wurde mit „Personas“, d. h. fiktiven Studierendenpersönlichkeiten, sowie konkreten Problemstellungen (Cases) gearbeitet, für die die Teilnehmenden Lösungsansätze entwickelten. Neben Unterstützungsangeboten, wie Schreib- und Forschungswerkstätten, Beratungs- und Online-Selbstlernangeboten sowie Sprechstunden wurden auch Ideen bezüglich der Weiterentwicklung der Kontaktstrecke der Euro-FH besprochen.

Die Ergebnisse der Strategietage fließen zusammen mit einer Lehrenden- und Studierendenbefragung sowie den digitalen Lehrentreffen in die Trendstudie Hochschuldidaktik 2023 ein. Mit den Strategietagen Lehre und weiteren Austauschformaten setzt sich das ZfHD dafür ein, die Qualität der Lehre und des Fernstudiums zu verbessern und den beteiligten Mitarbeitenden, Lehrenden als auch Studierenden die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv einzubringen und diesen Prozess mitzugestalten.



Digitale Lehrendentreffen an der Euro-FH 2023

Regelmäßiger Austausch und Vernetzungsmöglichkeiten sind für eine gute Zusammenarbeit der Lehrenden untereinander und mit der Euro-FH essenziell. Im November 2023 fanden hierzu erneut die **digitalen Lehrendentreffen** der Studienbereiche Gesellschaft, Bildung und Soziales, Psychologie sowie Wirtschaft, Digitalisierung und Management statt. Organisiert werden die jährlichen Veranstaltungen vom Zentrum für Hochschuldidaktik an der Euro-FH.



Unter Einsatz der **World-Café-Methode** diskutierten an den drei Veranstaltungstagen knapp 100 Lehrende in Kleingruppen zu aktuellen Kernthemen der Hochschule. In diesem Jahr standen der Einstieg ins Studium, KI in der Lehre, gemeinsame Forschung an der Euro-FH und Lehrevaluationen im Fokus. Die Diskussionsrunden wurden durch **Networkingphasen** ergänzt, die den Lehrenden die Möglichkeit boten, sich untereinander und mit Vertreter/innen der Euro-FH auszutauschen.

Erste Protokollauswertungen der Treffen zeigen, dass das Thema Künstliche Intelligenz in der Lehre besonders intensiv und teils kontrovers unter den Lehrenden diskutiert wurde. So wurden z. B. Fragen zu rechtlichen und praktischen Rahmenbedingungen des Prüfungswesens oder Fragen zur Kompetenzvermittlung im Bereich KI aufgeworfen. Die gesammelten Ergebnisse der Lehrendentreffen fließen in die **Trendstudie Hochschuldidaktik 2023** ein, die sich aus der Veranstaltungsreihe Strategietage Lehre, einer Studierenden- und Lehrendenbefragung sowie den Lehrendentreffen zusammensetzt. Die Ergebnisse sind über die Webseite der Euro-FH unter Forschung & Hochschuldidaktik im Abschnitt Berichte & Veröffentlichungen abrufbar.



Nicole Diedrichsen

Teamleiterin Koordination
Lehrbeauftragte

Prof. Dr. Birgitt Erdwien

Vizepräsidentin für Forschung
und Hochschuldidaktik



Katja Ohm

Teamleiterin International
Office and Seminars

Cecilia Post

Referentin für
Hochschuldidaktik &
wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Das Empirisch-Experimentelle Praktikum in der Psychologie: ein innovatives Konzept für die Fernlehre



Lisa Dickehage
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Im Modul „**Empirisch-Experimentelles Praktikum (EXEP)**“ erhalten die Studierenden die Gelegenheit, vertiefte Einblicke in die Planung, Durchführung und Auswertung von psychologischen Experimenten zu gewinnen. Die Umsetzung dieses Pflichtmoduls in psychologischen Bachelorstudiengängen stellt für die Fernlehre jedoch eine didaktische Herausforderung dar.

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde an der Euro-FH ein spezielles Konzept entwickelt, das Elemente der Fernlehre mit praktischer Anwendung in Präsenz verbindet: Im Online-Auftaktseminar wird den Studierenden zunächst ein „klassisches“ Experiment der Psychologie zugewiesen (z. B. zum Thema Merkfähigkeit). In einer anschließenden Selbstlernphase haben die Studierenden nun in Zweiergruppen die Aufgabe, zu diesem Experiment kreative, neue Variationen zu entwickeln und selbstgenerierte Hypothesen zu formulieren. Dieser Prozess fördert nicht nur die theoretischen Kenntnisse der Studierenden, sondern schult auch ihre Fähigkeiten zur Entwicklung von experimentellen Designs. Im Rahmen eines Präsenzseminars nehmen die Studierenden aktiv an den Experimenten ihrer Kommiliton/innen teil und leiten ihre eigenen Experimente an. Teilnehmende erfahren so aus erster Hand, wie es ist, in verschiedenen Rollen an einem Experiment beteiligt zu sein, und können sich gegenseitig Rückmeldung geben. Eine kurze Vorstellung des eigenen Experiments im Seminar bietet zudem Gelegenheit für einen Austausch zwischen den Teilnehmenden und der Lehrkraft. Nach der Durchführung der Experimente werten die Studierenden ihre gesammelten Daten selbstständig aus und dokumentieren ihre Erkenntnisse in einem Forschungsbericht. Dieser Prozess schärft nicht nur die analytischen und praxisnahen Fähigkeiten der Studierenden, sondern lehrt sie, wissenschaftliche Ergebnisse präzise zu kommunizieren.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
Vizepräsidentin für Forschung
und Hochschuldidaktik



Didaktische und praktische Evaluation neuer Prüfungsformen

Textgenerierende Künstliche Intelligenzen (KI) wie ChatGPT stellen die etablierte Prüfungspraxis an Hochschulen infrage, da Studierende in unüberwachten Prüfungsszenarien zumindest Teile der Arbeit an die KI delegieren können. Eine Weiterentwicklung der Prüfungspraxis ist geboten, um Bewertungsgerechtigkeit zu gewährleisten und der Entwertung von Hochschulabschlüssen vorzubeugen.

Julia Jochim und Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp sammelten im Frühjahr 2023 in mehreren Erhebungen und Workshops Vorschläge für Prüfungsformate; die Daten wurden ausgewertet und die vorgeschlagenen Prüfungsformate kategorisiert und hinsichtlich didaktischer Wertigkeit und praktischer Umsetzbarkeit evaluiert. Die Ergebnisse legen nahe, dass eine technologieoffene und KI-integrierende Prüfungspraxis auf beiden Gebieten entscheidende Vorteile bietet. Diese Erkenntnisse werden in die lernstrategische Weiterentwicklung der Euro-FH einfließen.



Julia Jochim

Teamleiterin
Digitale Medien



Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp

Vizepräsidentin für
Digitalisierung

KI und Digital Innovation Hub



Julia Jochim
Teamleiterin
Digitale Medien



**Prof. Dr.
Vera Lenz-Kesekamp**
Vizepräsidentin für
Digitalisierung

Die Gründung und institutionelle Verankerung eines Hubs mit Schwerpunkt auf Künstliche Intelligenz (KI) und Digitale Innovationen manifestiert das Bestreben der Euro-FH, an vorderster Front der Digitalisierungsbemühungen im Bildungsbereich und der Hochschuldidaktik zu agieren. Dieser strategische Schwerpunkt, insbesondere im Hinblick auf die Implementierung und Nutzung von KI, positioniert die Hochschule als entscheidenden Akteur im Wettbewerbsumfeld der Hochschullandschaft. Die Initiierung des Hubs dient somit nicht nur als Reaktion auf den zeitgenössischen Druck zur Digitalisierung, sondern vielmehr als proaktiver Schritt zur langfristigen Stärkung der institutionellen Wettbewerbsfähigkeit.

Der „**KI und Digital Innovation Hub**“ verkörpert nicht nur einen Ort der technologischen Implementierung, sondern fungiert als lebendiger Inkubator für wegweisende Ideen in Lehre, Forschung und Verwaltung. Diese visionäre Rolle erstreckt sich über die bloße Integration digitaler Technologien hinaus und umfasst Schlüsselbereiche wie Künstliche Intelligenz, Datenanalyse und digitale Ethik. Als essenzielle Schnittstelle zwischen Innovation und Anwendung spielt der Hub eine bedeutende Rolle in der Integration dieser Technologien.

Die Funktion des Hubs reicht über die traditionellen Aufgabenbereiche einer Hochschule hinaus und manifestiert sich in der gezielten Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Lehre, Verwaltung und externen Partnern. Hierbei fungiert der Hub nicht nur als Bindeglied zwischen verschiedenen Hochschulbereichen, sondern trägt auch dazu bei, eine dynamische und vernetzte Gemeinschaft von Wissensakteuren zu schaffen. Die geplante Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitenden, Lehrenden und Studierenden in digitalen Kompetenzen unterstreicht den Bildungsauftrag des Hubs und betont dessen Rolle als zentraler Initiator und Wegbereiter für die digitale Transformation innerhalb und außerhalb der Hochschule.



Diese strategische Initiative reflektiert eine klare Vision für die zukünftige Ausrichtung unserer Hochschule und bezeugt unser Engagement für eine nachhaltige Exzellenz im Zeitalter der digitalen Transformation. Mit dem „KI und Digital Innovation Hub“ setzen wir nicht nur auf technologische Innovation, sondern auch auf die Förderung einer lebendigen und fortschrittlichen Hochschulgemeinschaft.

MyDo – „Meet your Dean online“: erste Erfahrungen mit dem neuen Austauschformat

Bei MyDo handelt es sich um regelmäßige virtuelle **Austauschrunden zwischen den Studierenden und ihren Studiengangsdekaninnen und -dekanen**, in denen z. B. Fragen, Probleme oder Wünsche im Kontext von Studium, Forschung und Beruf besprochen werden können. Das Angebot wurde Anfang 2023 ins Leben gerufen, um dem Wunsch der Studierenden nach mehr persönlichem Austausch und Vernetzung mit den Lehrenden Rechnung zu tragen. Die MyDos finden pro Studiengang etwa vierteljährig statt, die Teilnahme ist freiwillig.



**Prof. Dr.
Birgitt Erdwien**
Vizepräsidentin für Forschung
und Hochschuldidaktik



Nach einem knappen Jahr wurde das Format nun erstmalig evaluiert. Nach Gesprächen mit Professorinnen und Professoren verschiedener Studiengänge zeigte sich, dass das Angebot recht unterschiedlich angenommen wird: von großen, lebendigen Austauschrunden bis hin zu sehr wenigen Teilnehmenden. Rückmeldungen von Studierenden zeigen, dass sie sich generell über die zusätzliche Austauschmöglichkeit freuen, die Veranstaltungsbezeichnung jedoch auf einige recht formal wirke und man sich bei Bezeichnungen wie „Stammtisch“ o. ä. mehr persönlich abgeholt fühle. Zudem wüssten viele nicht genau, was sie in diesem Format erwarte und die notwendige Anmeldung vorab wäre ein Hindernis. Die Euro-FH holt derzeit weitere Erfahrungsberichte ein, um das Format zu prüfen und ggf. zu verbessern. Ziel ist es, weiterhin eine Austauschmöglichkeit zu schaffen, die sowohl den Bedürfnissen der Studierenden entgegenkommt als auch für die Dekaninnen und Dekane praktisch umsetzbar ist.

PsychKnowledge – der Lernpodcast der Euro FH



**Prof. Dr.
Madiha Rana**

Professorin für
Medizinische Psychologie &
Gesundheitspsychologie

2023 startete an der Euro-FH das Projekt „**PsychKnowledge**“: ein Lernpodcast für alle, die sich für Psychologie interessieren oder ihr Wissen aus dem Psychologiestudium in abwechslungsreichen und unterhaltsamen Lernnuggets vertiefen möchten. Moderiert wird der Podcast von Dr. Franziska Czens, die in spannenden Interviews mit Expertinnen und Experten die Theorien und Modelle der Psychologie greifbar macht und dabei Grundlagen mit Anwendungswissen verbindet.

Immer wieder kommen im Podcast auch Absolvent/innen, Lehrbeauftragte oder Professor/innen der Euro-FH zu Wort, deren Forschungsarbeiten innovative Themen aufgreifen. Einige Beispiele: Wie wirkt sich der Einsatz von Emojis im Arbeitskontext aus? Was bewirken sie in der beruflichen Kommunikation und wie werden sie wahrgenommen? Oder: „Krank zur Arbeit, na und?“ Was ist das Phänomen Präsentismus und welche Gefahren birgt es für Betroffene und Arbeitgeber? Oder: Was ist eigentlich „emotionale Didaktik“ und wie kann sie uns beim Lernen helfen? Über diese und weitere spannende Themen erfahren die Zuhörerinnen und Zuhörer etwas in „PsychKnowledge“.



Der Podcast steht unter der Leitung von Prof. Dr. Madiha Rana und wird fortlaufend durch neue Folgen ergänzt. Er ist auf verschiedenen Podcast-Plattformen sowie über die Webseite der Euro-FH abrufbar (www.euro-fh.de/podcast-psychknowledge). Themenvorschläge können gerne unter podcasts@euro-fh.de eingereicht werden.

10. GEBF-Jahrestagung an der Universität Duisburg-Essen: Bildung zwischen Unsicherheit und Evidenz

Die Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung ist eine Vereinigung von Wissenschaftler/innen, die sich für die Förderung der Forschung, Zusammenarbeit und Verbreitung von Forschungsergebnissen im Bereich der empirischen Bildungsforschung einsetzt.

Vom 28.02. bis 02.03. fand an der Universität Duisburg-Essen die **10. GEBF-Jahrestagung** unter dem Motto „**Bildung zwischen Unsicherheit und Evidenz**“ statt. Vertreter/innen aus den Bereichen Forschung, Hochschuldidaktik und Digitale Medien an der Euro-FH nahmen an der Veranstaltung teil und erhielten vielfältige Einblicke in aktuelle Entwicklungen dieses Fachgebiets. Das Forschungsteam des BMBF geförderten „SaFe“-Projektes (Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium) stellte zudem ein Poster mit seinen Forschungsergebnissen zu Studienabbruchstypologien im Fernstudium vor, das im Rahmen eines Gallery Walks mit anderen Teilnehmenden diskutiert wurde.

Ein weiteres Highlight der Tagung: der Key-Note-Vortrag von Prof. Dr. Gerd Gigerenzer zur Risikokompetenz im digitalen Zeitalter. Dieser beschäftigte sich mit Chancen und Risiken digitaler Technologien, kürte die „Unstatistik des Monats“ und zeigte auf, welche Fähigkeiten wir benötigen, um in einer zunehmend algorithmengesteuerten Welt die Kontrolle zu behalten und informierte Entscheidungen zu treffen. Ein wichtiges Thema, welches auch die Hochschulbildung in den kommenden Jahren weiter begleiten wird.



Lisa Dickehage
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Dr. Tobias Filusch
Forschungsreferent



Julia Jochim
Teamleiterin
Digitale Medien

Cecilia Post
Referentin für
Hochschuldidaktik &
wissenschaftliche
Mitarbeiterin

David Wick
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Weiterentwicklungen & Neuerungen in der digitalen Lehre der Euro-FH



Julia Jochim
Teamleiterin
Digitale Medien

2023 wurden in der Euro-FH neue Tools eingeführt, um die **Entwicklung der digitalen Lehre stärker voranzubringen** und den Output zu steigern.

Zum einen wurde der Forderung der Studierenden nach mehr Videolehrmaterialien Rechnung getragen, indem in die Videosoftware **„Vyond“** investiert wurde. Mit diesem Tool können Animationsvideos auch von Laien unkompliziert produziert werden; verschiedene von Künstlicher Intelligenz gestützte Funktionen, die sich aktuell in der Entwicklung befinden, lassen hoffen, dass die Videoerstellung mit dem Tool in naher Zukunft deutlich beschleunigt werden kann.

Zum anderen wurde die Software **„Articulate“** implementiert, ein sehr bedienerfreundliches Tool zur Erstellung von Web-based Trainings und anderen Online-Lehrmaterialien. Aufgrund ihrer einfachen Bedienbarkeit kann die Software direkt von den Lehrenden genutzt werden, wodurch die Produktion von Web-based Trainings in 2023 im Vergleich zum Vorjahr fast verzehnfacht werden konnte.

Beide Tools unterstützen das Bestreben der Euro-FH, ihren Studierenden ortsungebundenes, abwechslungsreiches, multimediales und zeitgemäßes Lernen zu ermöglichen.



Die Arbeit des Teams Digitale Medien wurde im Juni 2023 mit dem Comenius Edu-Media Siegel für die digitale Lerneinheit „Implementing Business Ideas“ des Bachelor-Studiengangs Entrepreneurship und Innovationsmanagement (B.A.) ausgezeichnet.

Learning Analytics für E-Assessments

Learning Analytics meint die Analyse und Interpretation von Daten, welche von Studierenden im Rahmen ihres Studiums generiert werden. Die Interpretation derartiger Daten verfolgt üblicherweise das Ziel, Lernfortschritte zu messen, Prognosen zu zukünftigen Leistungen zu bestimmen und/oder Problembereiche innerhalb von Lehre bzw. Lehrinhalten aufzudecken. Dabei wird das übergeordnete Ziel verfolgt, die Lehr-/Lernprozesse zu optimieren und so den Lehr- und Lernerfolg insgesamt anzuheben.

In der Vergangenheit waren geeignete Daten meist sehr schwer zu bekommen. So gestaltete sich insbesondere die Erhebung und Aufbereitung entsprechender Daten in der Praxis zu meist als sehr aufwendig. Umso erfreulicher ist, dass moderne Lernmanagementsysteme geeignete Daten nun teilweise automatisiert erzeugen und (mehr oder weniger aufbereitet) zur Verfügung stellen. Gemeinsam beleuchteten Cathrin Sugg vom Institut für Lernsysteme (ILS) und Fabian Jasper-Möller (Euro-FH) die Möglichkeiten und Begrenzungen eingesetzter Systeme zur Durchführung von E-Assessments. In diesem Zusammenhang wurden auch spezifische Bedarfe analysiert und dokumentiert, um die Systeme, gemeinsam mit Dienstleistern und weiteren Anspruchsgruppen, zu optimieren bzw. auszubauen.

Für das kommende Jahr 2024 ist geplant, diese Methoden aktiv unter enger Einbindung Lehrender in der Praxis zu erproben. Übergeordnetes Ziel ist die weitere Optimierung der Lehrinhalte zur Durchführung von E-Assessments.



**Fabian
Jasper-Möller**
Prüfungsservice



Realisation ingenieurwissenschaftlicher Labore im Fernstudium



**Prof. Dr.-Ing.
Detlev Buchholz**

Professor für Digitalisierung &
Wirtschaftsinformatik

Ein zentraler Teil ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge erfordert ein hohes Maß an Praxisbezug, der nicht nur durch anwendungsorientierte Studienhefte abgedeckt werden kann. Von Studierenden wird die selbständige Beschäftigung mit praktischen Aufgaben erwartet. Hierfür werden in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen Labore vorgesehen. Der betreffende Kompetenzerwerb dieser Ausbildungsform ist durch drei zentrale Merkmale geprägt:

Merkmal 1: Hands-On Aspekt – die wahrhaftige und unmittelbare Auseinandersetzung mit einer Anlage, mit Bauteilen oder einer Vorrichtung bzw. einer Software

Merkmal 2: kollaboratives Arbeiten

Merkmal 3: Überprüfbarkeit der Handlungen sowie unmittelbares Feedback seitens fachlich Betreuender



**Prof. Dr.
Manuel Geisler**

Professor für Elektro- &
Informationstechnik
und Informatik

Qualifikationsmerkmale 2 und 3 werden einerseits durch Gruppenarbeiten und andererseits durch enge tutorielle Betreuung und eine dienliche Organisationsstruktur der Labore gewährleistet. Um insbesondere Merkmal 1 an der Euro-FH sicherzustellen, wurden spezifische Veranstaltungsformate entwickelt, die Deutschlandweit als innovativ gelten können.

In der Ingenieursdidaktik haben sich verschiedene Laborformate etabliert (May, 2023¹):

(i) Face-to-Face-Labore: klassische Präsenzlabore

(ii) Take Home Lab Kits: Hardware/Software, die den Studierenden für zu Hause zur Verfügung gestellt wird

(iii) Remote Labore: Anlagen ohne physischen Zutritt, aber mit Online-Zugang

(iv) AR/VR Labore: in Virtual Reality oder Augmented Reality abgebildete Labore

Hierbei spielen die Take Home Lab Kits (Variante ii) eine herausragende Rolle für das Fernstudium an der Euro-FH. Es besteht hier der große Vorteil gegenüber orts- und zeitfesten Präsenzlaboren, dass Studierende mit den Vorrichtungen so lange arbeiten und experimentieren können, wie sie wollen. Bildlich gesprochen, wartet nicht bereits die nächste Kohorte nach Ablauf der Laborzeit vor der Tür oder der Dozent mahnt zum Feierabend. Die Begleitung durch Fachkräfte ist quasi unbegrenzt abrufbar und auch nach Abschluss des Moduls aufgrund unseres Online-Campus-Konzepts jederzeit erreichbar. Dies ermöglicht sogar außercurriculares Experimentieren mit den Vorrichtungen. Um gut in das Arbeiten hinein-

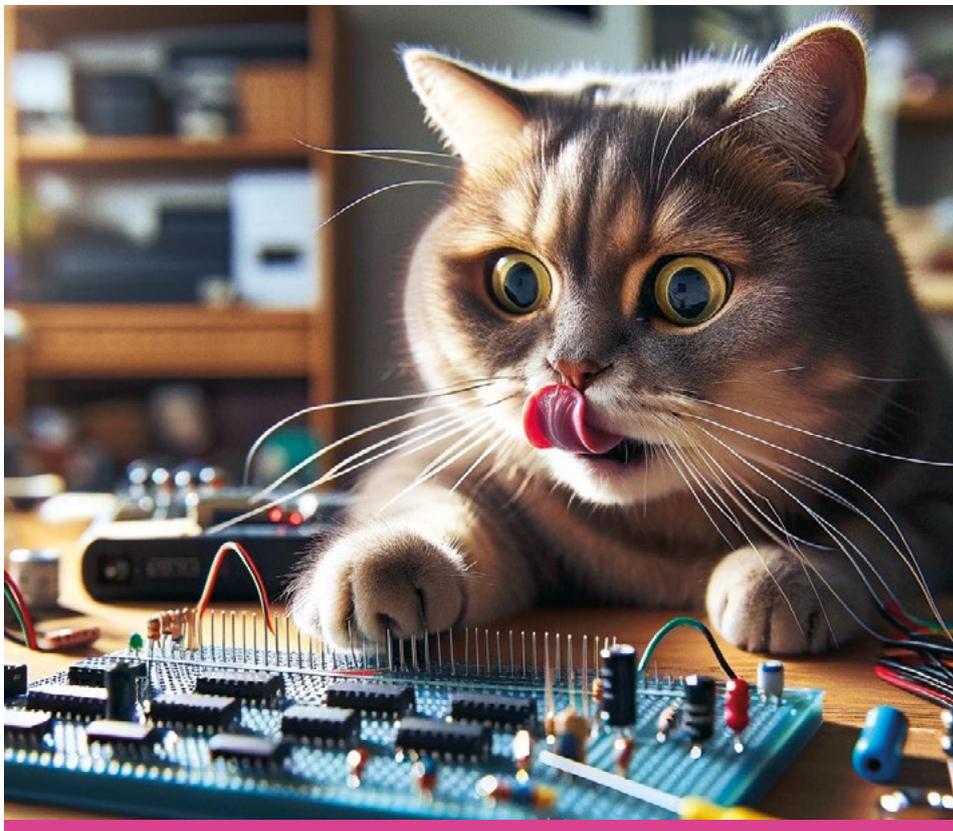
¹ Vgl. May, Dominik (2023):

XR-Labore im Kontext der ingenieursdidaktischen Praxis. HIS-HE Forum Labore 2023 (Präsentation).

zukommen, und auch um Haftungsfragen vorwegzunehmen, starten diese Veranstaltungen grundsätzlich mit einem synchronen Online-Seminar, in dem das gemeinsame und erstmalige Unpacking der Kits unter Aufsicht der Dozierenden stattfindet.

Damit kann gewährleistet werden, dass die Durchführungsform der Labore an der Euro-FH in den Zielen des Kompetenzerwerbs derjenigen von Präsenzhochschulen mit verpflichtenden Face-to-Face Laboren absolut gleichwertig ist. Die Vorrichtungen, Bauteile und, Softwares werden wahrhaftig erlebt und beherrscht, nur wird die Verfügbarkeit durch Zusenden und Lizenzvergabe anstelle von Anreisen gewährt.

Ebenso innovativ ist die Positionierung eines Face-to-Face-Labors zu Beginn des Studiums. Der Fokus liegt hier auf einem gemeinschaftlichen Erleben und einem Experimentieren. Zur Verfügung stehen hierfür eine Reihe von Fischer Technik Kits, die eine Vielzahl von Komponenten besitzen und diverse Experimente bzw. Aufbauten ermöglichen. Durch das bewusst spielerische und gleichzeitig akademisch eingeordnete Experimentieren werden die Studierenden dazu angeregt, sich zu Kernthemen des Fachgebietes auszutauschen und die zentralen Themen sowie das Erfahrene zu reflektieren. Das Labor trägt somit unmittelbar zur Einführung und grundlegenden Konzeptbildung im Studium bei.



Von der Vision zur Realität: Der Teamleiter- und Professorenworkshop gibt neue Impulse für Lehre, Fernstudium und Hochschulstrategie

Am 11. Oktober 2023 fand im betahaus des Hamburger Schanzenviertels der **Teamleiter- und Professorenworkshop** der Euro-FH statt. Ziel des Treffens war es, die Zusammenarbeit innerhalb des Hochschulteam zu stärken und gemeinsam über aktuelle Entwicklungen und Projekte an der Euro-FH zu diskutieren. Die Planung und Durchführung der Veranstaltung wurde durch den Präsidenten Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz, die Kanzlerin Catherine Möhring sowie die Referentin des Präsidenten Mandy Tietgen umgesetzt.

Angeleitet durch Prof. Dr. Gernot Graeßner, bot die Veranstaltung eine Plattform für den Austausch von Gedanken, Impulsen und Ideen, um das Studium an der Euro-FH kontinuierlich zu verbessern und um sich untereinander zu vernetzen. Von der Entwicklung neuer Lehr- und Lernmethoden bis hin zur Planung zukunftsweisender Projekte in der Fernlehre wurde das Engagement aller Beteiligten in diesem Arbeitstreffen deutlich. Kernthemen der Veranstaltung stellten unter anderem die Verbesserung des Onboardings neuer Mitarbeitender sowie der zukünftige Umgang mit KI in der Lehre dar.

Die Teilnehmenden freuen sich auf die bevorstehende Zusammenarbeit und die Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte. Aufgrund der positiven Resonanz seitens der Teilnehmenden soll das Format jährlich wiederholt werden.



Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz
Präsident

Prof. Dr. Gernot Graeßner
Professor für
Lebenslanges Lernen



Catherine Möhring
Kanzlerin

Mandy Tietgen
Referentin des Präsidenten



Trendstudie zu KI in der Hochschullehre

Seit dem Launch von ChatGPT im November 2022 stehen Hochschulen und deren gängige Lehr- und Prüfungspraxis weltweit vor der Herausforderung, Wege zu finden, um die eigene akademische Integrität, die Vermittlung der Kompetenz des wissenschaftlichen Arbeitens und eine grundsätzliche Technologieoffenheit in Einklang zu bringen. Dies betrifft auch die Euro-FH.

Zwischen März und Mai 2023 wurden in einer Befragung von Studierenden und Lehrenden der Euro-FH sowie in einer Reihe von Workshops mit beiden Stakeholder-Gruppen Einstellungen, Erwartungen und Bedarfe erhoben und die gesammelten Daten anschließend quantitativ und qualitativ ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass einerseits die Technologie als zukunftsweisend betrachtet und ihre Integration in die Lehre als zwingend notwendig erachtet wird. Gleichzeitig wurde Bedenken und Ängste geäußert und sowohl bei Studierenden als auch bei Lehrenden hohe Bedarfe bezüglich Regeln und Anleitung identifiziert.

Zentrale Ergebnisse enthält die Trendstudie **„ChatGPT in der Hochschule“** (KI-Trendstudie 2023), zudem wurden sie in der zweiten Jahreshälfte 2023 auf mehreren Fachtagungen im In- und Ausland vorgestellt, wie etwa auf dem EAIR-Forum in Linz, der GfHf-Tagung in Osnabrück, der Jahrestagung des LSL-Forschungscluster und der EADL Virtual Conference. Für das kommende Jahr sind mehrere Publikationen sowie weitere Forschungsmaßnahmen geplant, insbesondere im Bereich Schulung von Studierenden und Lehrenden sowie innovativer Prüfungspraxis.



Julia Jochim

Teamleiterin
Digitale Medien



Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp

Vizepräsidentin für
Digitalisierung



Die Trendstudie ist über die
Webseite der Euro-FH im Bereich
„Forschung und Hochschuldidaktik“
abrufbar.

Lehren und Prüfen: Erfahrungen von Studierenden und Lehrenden (LuPE)

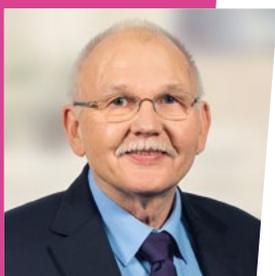
Im Februar 2023 fand die Auswertungskonferenz der LSL-Cluster-Studie „**Lehren und Prüfen – Erfahrungen von Studierenden und Lehrenden**“ statt.

Die zentralen Fragen der Konferenz richteten sich auf die Anforderungen an gute Lehre, insbesondere in digitalen Lehr-/Lernsettings, die Vor- und Nachteile des Online-Raums sowie auf eine Einschätzung der Zukunft der Fernlehre und des Prüfens. Die Beteiligten – insbesondere Lehrende, weitere Expert/innen aus Studium und Lehre sowie Studierende – hatten Gelegenheit, sich am Auswertungs- bzw. Interpretationsprozess der Untersuchung zu beteiligen und über die Zukunftsaufgaben im Bereich Lehren und Prüfen zu diskutieren. Ergebnisse der Diskussionen sowie weitergehende Überlegungen der Beteiligten führten im Anschluss an die Konferenz zu weiteren Austauschrunden und mündeten in einem gemeinsamen Buchprojekt.



Prof. Dr. Antje Buche

Professorin für Sozialwissenschaften



Prof. Dr. Gernot Graeßner

Professor für Lebenslanges Lernen



Der Sammelband beinhaltet sowohl die zentralen Erkenntnisse der Studie als auch weiterführende Themen aus einer interdisziplinären sowie multiprofessionalen Perspektive. In neun Beiträgen werden zentrale Handlungsfelder, welche Hochschulen, Lehrende und Studierende aktuell herausfordern, beschrieben. Berührt werden vielfältige Diskurse der aktuellen Hochschulbildung, darunter Lebenslanges Lernen in sozialwissenschaftlichen Kontexten, Präsenz und Absenz im digitalen Hochschulraum, Einsatz von künstlicher Intelligenz in den Bereichen Lernen und Prüfen, Isolation oder Vernetzungschancen im digitalen Raum sowie Erkenntnisse und Impulse für die Fernhochschuldidaktik. Zudem werden Beispiele gelungener Praxis diskutiert.



LEARNTEC 2023: digitale Fernlehre aus Sicht einer Fernhochschule – ein Modell für andere Hochschultypen?

Die **LEARNTEC** ist eine internationale Fachmesse und ein Kongress für Bildungstechnologien, Lernrends und digitales Lernen. Sie findet jährlich in Karlsruhe statt und bietet eine Plattform für Unternehmen, Expert/innen und Interessierte, die sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich der digitalen Bildung informieren und austauschen möchten.

Der Fokus der LEARNTEC 2023 lag auf der „Schule der Zukunft“. Vertreten wurde die Euro-FH von Frau Prof. Dr. Birgitt Erdwien, die als Keynote Speakerin geladen war. Sie hielt einen spannenden Vortrag über die digitale Fernlehre aus Sicht einer Fernhochschule. Hierbei warf sie die Fragen auf, wie Studierende bestmöglich auf eine digital geprägte Arbeitswelt vorbereitet werden können und inwieweit sich das Modell der „Blended University“ und Fernlehre auch für andere Hochschultypen eigne. Das interessierte Publikum erhielt Einblicke in verschiedene Forschungsergebnisse zu den Bedürfnissen der (Fern-)Studierenden, die u. a. im Rahmen der Trendstudien zu digitalen Medien sowie Hochschuldidaktik gewonnen wurden.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik

Eine neue Arbeits- und Lebenswelt für Studierende...

Studieren, wie's ins Leben passt.

24.05.2023 Prof. Dr. Birgitt Erdwien

EURO-FH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

6

Lehrevaluation an der Euro-FH



Dr. Henrik Bruns

Teamleiter Qualitätsmanagement und interne Akkreditierungsverfahren

Durch ein **umfassendes Evaluationssystem entlang des gesamten Student Life Cycles** sichert die Euro-FH die Qualität und kontinuierliche Verbesserung ihrer Serviceleistungen sowie ihrer Lehr- und Lernangebote.

Neben Studieneingangsbefragungen, die u. a. die Erwartungen der Studierenden abfragen, Serviceumfragen zu unterstützenden Dienstleistungen sowie Absolvent/-innenbefragungen, die Einblicke in die Studiererfahrungen als auch den weiteren Karriereweg liefern, sind die regelmäßigen Lehrevaluationen ein wichtiger Baustein der Qualitätssicherung.

Während des Studiums werden verschiedene Evaluationsinstrumente eingesetzt, darunter Modul- und Seminarevaluation, um Rückmeldungen auf der Ebene einzelner Lehrveranstaltungen zu erhalten. Neben der aktiven Beteiligung der Studierenden bei der Verbesserung der (Fern-)Lehre profitieren auch die Lehrenden von den Evaluationen, um eigene Verbesserungspotenziale zu identifizieren bzw. bei positivem Feedback um ihre Motivation sowie die Anerkennung ihrer Leistung zu fördern.



Nicole Diedrichsen

Teamleiterin
Koordination Lehrbeauftragte



Jan-Ole Großmann

Projektmanager
Qualitätsmanagement und interne Akkreditierung

2023 haben die Teams des Qualitätsmanagements und interner Akkreditierung sowie der Koordination Lehrbeauftragte den Prozess zur Rückmeldung aus den Evaluationen an die Lehrbeauftragten noch einmal verbessert. Die Ergebnisse werden nun nach einem festgelegten Rhythmus mehrmals im Jahr zusammengefasst und, sofern die Lehrenden den Prozess durch die Zustimmung der Datenschutzbestimmungen freigeben, den Lehrenden, Modulverantwortlichen sowie Dekan/-innen digital zur Verfügung gestellt. Die Evaluationsergebnisse werden weiterhin in anonymisierter Weise datenschutzkonform auf dem Online-Campus veröffentlicht, um die Studierenden zu informieren und in die Qualitätsentwicklung miteinzubeziehen. Ende 2023 ist zudem die Rubrik „Evaluation“ auf dem Online-Campus entwickelt worden, in der zukünftig über Maßnahmen informiert wird, die aus den Evaluationen abgeleitet wurden.

Online-Self-Assessment als Tool zur Empfehlung von passgenauen Unterstützungsmaßnahmen

Das von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte und in Kooperation mit der APOLLON Hochschule durchgeführte Forschungsprojekt „SaFe“ (Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium) zielt darauf ab, Möglichkeiten aufzuzeigen, um Fernstudierende bestmöglich auf ihrem Weg zum Hochschulabschluss zu unterstützen und dabei Gründe für den vorzeitigen Studienabbruch zu identifizieren.



Im Rahmen dieses Projektes wurde nun ein **Online-Self-Assessment-Tool** in Form eines 19 Items umfassenden Fragebogens entwickelt, in welchem Studierende die Relevanz verschiedener potenzieller Abbruchgründe auf einer 4-stufigen Skala bewerten können. Anhand der Antworten berechnet der Fragebogen automatisiert einen Zahlenwert, welcher für die Zuordnung des Befragten zu einem von vier verschiedenen Studienabbruchtypen genutzt wird. Diese Studienabbruchtypen wurden anhand einer vorausgegangenen Längsschnittstudie identifiziert und unterscheiden sich bezüglich der Motive für einen potenziellen Studienabbruch. Je nachdem welcher Wert und welcher damit verbundene Studienabbruchtyp errechnet wird, erhalten die Studierenden eine auf ihr Ergebnis zugeschnittene Empfehlung, welche eine spezifische Auswahl verschiedener Unterstützungsangebote der Hochschule umfasst. Dies ermöglicht eine passgenaue Empfehlung von Unterstützungsmaßnahmen für Studierende.

Die Einführung des Online-Self-Assessments ist für das Frühjahr 2024 geplant, begleitet von einer Evaluationsstudie zu den Auswirkungen des Tools auf den Studienverlauf.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik

Dr. Tobias Filusch
Forschungsreferent



Lara Heinemann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

David Wick
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Vernetzungstreffen der DWG-Fernhochschulen 2023



Catherine Möhring
Kanzlerin

Am 01. und 02. November 2023 fand das Vernetzungstreffen der drei DWG-Hochschulen, d. h. der APOLLON Hochschule, der Wilhelm Büchner Hochschule und der Euro-FH, in Bremen statt. Es trafen sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Abteilungen sowie der Lehre zum gemeinsamen Austausch. Im Fokus des diesjährigen Vernetzungstreffens stand dieses Mal die Zusammenarbeit in bestimmten Fachgebieten sowie das Entdecken und Stärken weiterer prozessualer Synergien zwischen den Hochschulen. Es waren zwei gelungene Tage, geprägt von vielen Ideen, konstruktiver Kooperation und gegenseitigem Lernen.



Was folgt in 2024?

Im Jahr 2024 stehen für das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZfHD) erneut die Strategietage Lehre sowie die Trendstudie Hochschuldidaktik auf der Agenda. Um ein noch umfassenderes Verständnis der Bedarfe, Bedürfnisse und Wünsche Fernstudierender zu erhalten, werden die Studierenden- und Lehrendenbefragungen im Rahmen der Trendstudie auf die Partnerhochschulen der Euro-FH (Wilhelm Büchner Hochschule und APOLLON Hochschule) ausgeweitet. Ebenfalls wird die Onlinepräsenz des ZfHD auf der Webseite der Euro-FH weiter ausgebaut, um Interessierte neben den veröffentlichten Jahresberichten über aktuelle unterjährige Projekte und Teilnahmemöglichkeiten (wie Workshops, Weiterbildungen, etc.) zu informieren.

Die Künstliche Intelligenz (KI) wird auch 2024 ein zentrales Thema im Bereich der Hochschuldidaktik bleiben, ob im Kontext der Prüfungsgestaltung, der Integration in die Lehre, für Serviceleistungen oder als Hilfstool im Bereich des selbstständigen Lernens. Neben vielfältigen geplanten Beteiligungen an Tagungen, Kongressen und Workshops zu diesem Thema sollen auch verschiedene Weiterbildungsangebote für Studierende und Lehrende ausgebaut und/oder evaluiert werden.

Zusätzlich zu den Weiterentwicklungen digitaler Welten stehen auch unterschiedliche Unterstützungsangebote für Studierende auf dem Plan: beispielsweise für das wissenschaftliche Arbeiten und die Module der Statistik und Forschungsmethoden.



**Prof. Dr.
Birgitt Erdwien**
Vizepräsidentin für Forschung
und Hochschuldidaktik



Cecilia Post
Referentin für
Hochschuldidaktik &
wissenschaftliche
Mitarbeiterin



Die Beteiligten an diesem Bericht

Dr. Henrik Bruns

ist Teamleiter der Abteilung Qualitätsmanagement und interne Akkreditierungsverfahren sowie Qualitätsbeauftragter. Er ist Mitglied im Leitungsgremium des LSL-Clusters und seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Qualitätsmanagement, Evaluation und pädagogischer Professionalisierung. Er ist Diplom-Pädagoge und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH als wissenschaftlicher Mitarbeiter u. a. in der Weiterbildung, Organisationspädagogik und in der Evaluationsforschung tätig.



Prof. Dr. Antje Buche

ist Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie. Der Fokus ihrer Forschung lag im Verlauf ihrer wissenschaftlichen Karriere vor allem auf dem Bereich der Organisations- und Hochschulforschung sowie der Diversitätsforschung. Aktuell beschäftigt Sie sich insbesondere mit den Themen Bildung und soziale Ungleichheit. Sie leitete den Forschungsverbund des BMBF-Projekts Type, ist Sprecherin des Forschungsclusters Lebenslanges und Selbstgesteuertes Lernen (LSL) sowie Teil des Sprecherinnenteams des Forschungsclusters Wissenschafts- und Hochschulforschung (WHF).



Prof. Dr. Detlev Buchholz

ist Professor für Digitalisierung und Wirtschaftsinformatik. Vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH war er in verschiedenen Führungspositionen im Universitätsumfeld tätig. Er forschte bereits in verschiedenen Bereichen zur Künstlichen Intelligenz und zum Machine Learning, unter anderem am Deutschen Zentrum für Künstliche Intelligenz, wo er über zweckorientierte automatische Musikkomposition promovierte. In seiner aktuellen Forschung befasst er sich mit der Transformation von Musiktiteln in die digitale Welt sowie der Analyse solcher Daten.





Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz

ist Präsident sowie Professor für Finance und Accounting an der Euro-FH. Er leitet die Studiengänge Finance & Management (B. Sc.) sowie Business Development (M.A.).

Prof. Dr. Bysikiewicz bekleidet zudem Aufsichtsratsmandate und ist Regionalvorstand der „Financial Experts Association“, einem Berufsverband für Finanzexperten in Aufsichtsräten. Weiterhin ist er seit vielen Jahren als Berater und Dozent im Finance-Bereich tätig.

Zuvor war Prof. Dr. Bysikiewicz mehrere Jahre im Bereich Corporate Finance für internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaften wie die KPMG AG tätig. Er arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Greifswald und wurde dort promoviert. Prof. Dr. Bysikiewicz ist Diplomkaufmann und absolvierte eine Ausbildung zum Bankkaufmann. In der Forschung beschäftigt er sich insbesondere mit den Bereichen Corporate Finance und Corporate Governance.



Lisa Dickehage

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Psychologie an der Euro-FH. Sie studierte Psychologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (B.A.) und an der FernUniversität Hagen (M.Sc.). Während ihres Studiums war sie im Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie als wissenschaftliche Hilfskraft an der WWU beschäftigt. Nach Abschluss des Studiums war Frau Dickehage als Lehrkraft und Kursbegleitung für Gesundheits- und Pflegeassistentenkräfte bei einem Bildungsträger tätig. Vor ihrem Studium absolvierte sie eine Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und arbeitete mehrere Jahre im Krankenhaus.



Nicole Diedrichsen

ist Diplom-Pädagogin und Teamleiterin für den Bereich Koordination Lehrbeauftragte an der Euro-FH. Zusammen mit ihren Kolleg/innen sowie den modulverantwortlichen Professor/innen ist sie verantwortlich für die Auswahl, Einarbeitung und Begleitung der Tutor/innen. Frau Diedrichsen hat Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld studiert, in Kombination mit dem Programm „Studierende und Wirtschaft“. Während und nach dieser Zeit war sie aktiv als wissenschaftliche Angestellte in der Projektkoordination eines Forschungsinstituts in den Aufgabenbereichen Evaluationen, Kongressreihen, Vorträge, Veröffentlichungen und Lehrtätigkeit.

Prof. Dr. Birgitt Erdwien

ist Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik an der Euro-FH und leitet den Studienbereich Psychologie. Sie ist Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie Studiengangsdekanin der Studiengänge „Kindheits- und Jugendpädagogik (B.A.)“, „Beratungspsychologie und psychologische Therapieansätze (M.A.)“ sowie „Lernpsychologie und Lerncoaching (B.A.)“.

Sie studierte Psychologie an der Universität Bremen, promovierte dort anschließend als Stipendiatin und war danach als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Psychologie und Transfer, Abt. Methodik & Evaluation tätig. Von 2006 bis 2017 arbeitete sie freiberuflich als wissenschaftliche Dienstleisterin, Honorardozentin und psychologische Beraterin. Seit 2000 lehrt Prof. Erdwien an Universitäten und Hochschulen, v. a. in den Bereichen Statistik, Forschungsmethoden & Evaluation sowie Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie. Sie ist seit 2010 stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes Landesverband Bremen e.V. und Aufsichtsrätin in seinen Tochtergesellschaften.



Dr. Tobias Filusch

ist Forschungsreferent an der Euro-FH. Er ist Wirtschaftswissenschaftler mit quantitativem Fokus. Seine Forschungsinteressen liegen neben der Hochschulforschung in den Bereichen Finanzierung und Risikomanagement. An der Euro-FH obliegt ihm als Projektmitarbeiter im BMBF-Projekt „Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium“ (SaFe) das Drittmittelcontrolling und er ist als Forschungsreferent Ansprechpartner für die Entwicklung, Förderung und Durchführung von Forschungsprojekten. Er ist Diplom-Wirtschaftsmathematiker und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer eines Forschungsinstituts der Fachrichtungen Wirtschaft und Recht.



Prof. Dr. Manuel Geisler

ist Professor für Elektro- & Informationstechnik und Informatik. Er ist Experte auf den Gebieten der Signalverarbeitung, der Künstlichen Intelligenz und den Schnittstellen zwischen Hardware und Software. Seine Promotion erfolgte an der Universität Heidelberg in Kooperation mit dem CERN, wo er am ATLAS-Experiment arbeitete und an Hardware-Themen sowie zu KI-gestützten Datenanalysen forschte. Als Co-Founder eines Medizingeräte-Start-ups und als Projektleiter, Data Scientist und Softwareentwickler einer IT-Beratung leitete er im Anschluss verschiedene Technologieprojekte für interne und namhafte externe Kunden mit einem Schwerpunkt auf KI und Digitalisierung.





Prof. Dr. Gernot Graeßner

war bis zum Jahr 2023 Professor für Lebenslanges Lernen an der Euro-FH und vertrat das Fachgebiet Moderation. Zudem leitete er das Mastereinstiegsprogramm und war Studiengangsdekan für „Business Coaching und Change Management“ (M.A.) sowie „Bildungs- und Kulturmanagement“ (B.A.). Er leitet das Forschungscluster „Lebenslanges und Selbstgesteuertes Lernen“ (LSL). Prof. Dr. Graeßner hat Politikwissenschaft, Soziologie und Volkswirtschaft an den Universitäten Marburg und Bonn studiert und anschließend an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn promoviert. Neben einem Forschungsaufenthalt in den USA war er an der Universität des Saarlandes tätig. Prof. Graeßner lehrte von 1975–2010 an der Universität Bielefeld schwerpunktmäßig im Bereich Erwachsenen- und Weiterbildung. Er verfügt über eine langjährige Weiterbildungspraxis im In- und Ausland insbesondere auf dem Gebiet der Moderation.



Jan-Ole Großmann

ist seit Juni 2022 als Projektmanager für Evaluation und Reporting an der Euro-FH tätig. Er absolvierte seinen Master in Psychologie an der Universität Hamburg. Seine Hauptaufgaben umfassen die Durchführung von Studierenden- und Absolventenbefragungen, die Datenerhebung und -bereitstellung im Rahmen des Studiengangsmonitorings sowie die Distribution und Veröffentlichung von Evaluationsdaten.



Lara Heinemann

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Euro-FH. Sie hat Psychologie an der Medical School Hamburg studiert und in ihrem Master den Schwerpunkt auf Klinische Psychologie und Psychotherapie gelegt. Während ihres Studiums hat sie bereits als wissenschaftliche Hilfskraft an der Euro-FH gearbeitet und verfügt über Forschungserfahrung durch verschiedene Forschungsprojekte.



Fabian Jasper-Möller

ist seit 2020 für den Prüfungsservice der Euro-FH tätig und verantwortet dort schwerpunktmäßig den Bereich Online-Klausuren/-Prüfungen. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter war er zuvor bereits mehrere Jahre intensiv mit den Themen E-Learning sowie Hochschuldidaktik befasst und konnte in dieser Zeit einige E-Learning Projekte erfolgreich durchführen. Sein Hochschulstudium als Diplom-Sozialwissenschaftler hat er an der Universität Duisburg-Essen absolviert.

Julia Jochim

leitet das Projektmanagement Digitale Medien und nimmt somit bei der Weiterentwicklung des digitalen Medienangebots der Hochschule eine Schlüsselrolle ein. Sie studierte in London Writing and Publishing Studies und absolvierte an der FernUniversität Hagen einen Master in Europäischer Geschichte sowie an der Hamburg Media School einen MBA in Medienmanagement. Mehr als zehn Jahre arbeitete sie in namhaften deutschen Verlagen in der Sachbuchentwicklung, im Lektorat und im Bereich der elektronischen Bildung. Neben ihrer Tätigkeit in der Medienproduktion ist sie in verschiedene Forschungsprojekte der Euro-FH involviert und befasst sich als Doktorandin mit den Auswirkungen von generativer KI auf die Hochschullehre.



Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp

ist Professorin für Marketing mit dem Schwerpunkt Online- und Social-Media-Marketing. Sie leitet den Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management und setzt dabei den Fokus auf digitale Technologien. Ihre Forschungsinteressen liegen daneben im Bereich des digitalen Marketings, der Behavioral Economics und der Akzeptanz von digitalen Technologien sowie insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz und deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Wissenschaft und Lehre.



Catherine Möhring

ist Kanzlerin der Euro-FH und leitet in diesem Kontext auch den Studienbetrieb. An der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz sowie an der Universität zu Köln studierte sie Erziehungswissenschaften mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung und Beratung. Ihre Berufserfahrung umfasst Tätigkeiten als Dozentin, Bildungsmanagerin und Pädagogin in verschiedenen privaten und öffentlichen Bildungsinstitutionen und Unternehmen. Seit nunmehr 18 Jahren widmet sie sich den Themenfeldern Verwaltung und Studienbetrieb, kunden- und studierendenzentrierte Prozesse, Aus- und Aufbau nationaler und internationaler Kooperationen und Schaffung neuer Bildungsangebote und -formate sowie innovativer Lehr-Lernarrangements an der Euro-FH.



Katja Ohm

ist Teamleiterin für den Bereich International Office and Seminars an der Euro-FH. Nach ihrem Magisterabschluss in Englischer Literatur und Politikwissenschaft an der Universität Hamburg hat Katja Ohm über 10 Jahre in verschiedenen Unternehmen im Bereich Training und interne Weiterbildung gearbeitet. Seit 2009 ist sie für die Euro-FH im Bereich Seminare tätig und verantwortet inzwischen mit ihrem Team die Organisation und Administration aller Präsenz- und Onlineseminare. Hinzu kommt die Schnittstellenfunktion zu den internationalen Kooperationspartnern für die Auslandseminare der Euro-FH. Ein weiterer Fokus liegt auf der Begleitung und Betreuung der externen Dozierenden sowohl hinsichtlich der Seminarplanung als auch bei allen anderen organisatorischen Fragen rund um ihre Lehrtätigkeit.





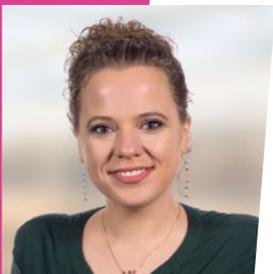
Cecilia Post

ist Referentin für Hochschuldidaktik und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie. Frau Post schloss ihr Studium der Psychologie (M. Sc.) an der Universität Kassel ab, wobei ihre Schwerpunkte u. a. im Bereich der Wirtschaftspsychologie sowie der Kognition, Bildung und Entwicklung lagen. Bereits während ihres Studiums arbeitete sie im universitären und wirtschaftlichen Kontext in der psychologischen Forschung und Weiterbildung. Bis zum Jahr 2022 war Frau Post als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Psychologie an der Euro-FH tätig. Nach einer Weiterbildung zur zertifizierten E-Learning-Trainerin wurde sie zur Referentin für Hochschuldidaktik sowie stellvertretenden Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD) berufen.



Prof. Dr. Madiha Rana

ist Dekanin des Studiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Gesundheitspsychologie und Professorin für Medizinische Psychologie und Gesundheitspsychologie. Sie widmet sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit vor allem den gesundheitspsychologischen Forschungsfeldern. Derzeit liegt ihr Forschungsschwerpunkt auf den Themen subklinischer Narzissmus, Achtsamkeit, Resilienz und Gesunde Führung, was sich auch in ihren aktuellen Publikationen widerspiegelt.



Mandy Tietgen

ist an der Euro-FH als Referentin des Präsidenten tätig. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie und HR-Management sowie im Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management beschäftigt. Nach ihrer Ausbildung und mehrjährigen Tätigkeit als Gesundheits- und Krankenpflegerin studierte Frau Tietgen Sozialökonomie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie Human Resource Management/Personalpolitik an der Universität Hamburg. Nach dem Abschluss ihres Studiums arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Personalforschung der Universität Hamburg und war dort in die Forschung und Lehre eingebunden. Parallel sammelte sie Praxiserfahrungen in einer Hamburger Unternehmensberatung und als freiberufliche Dozentin.



David Wick

ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand im Forschungsbereich der Euro-FH tätig. Innerhalb des Forschungsprojektes „SaFe – Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium“ beschäftigt er sich mit den Motiven und Bedingungsfaktoren von Studienabbrüchen und -erfolgen und mit der Frage, wie man diesen im Fernstudienformat begegnen kann. Herr Wick studierte Soziologie mit dem Schwerpunkt „Arbeit, Beruf und Organisation“ an der Universität Duisburg-Essen und absolvierte während des Studiums Praktika an verschiedenen Forschungsinstituten. Vor seinem Studium absolvierte Herr Wick eine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation.

Bildquellenverzeichnis

Titelseite (links): LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com
Titelseite (re. o.): Summit Art Creations – stock.adobe.com
Titelseite (re. u.): nenetus – stock.adobe.com
Seite 5: Xavier Lorenzo – stock.adobe.com
Seite 14: JKstock – stock.adobe.com
Seite 15: Alexander Limbach – stock.adobe.com
Seite 16: metamorworks – stock.adobe.com
Seite 17: Vadim Pastuh – stock.adobe.com
Seite 18: Sharne T/peopleimages.com – stock.adobe.com
Seite 20: Summit Art Creations – stock.adobe.com
Seite 21: charactervectorart – stock.adobe.com
Seite 23: KI-generiertes Bild via DALL-E 4
Seite 28: Jérôme Rommé – stock.adobe.com
Seite 29: PureSolution – stock.adobe.com
Seite 31: MP Studio – stock.adobe.com
Seite 32: alotofpeople – stock.adobe.com
Rückseite: sanjeri – iStock.com



www.euro-fh.de



Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH · University of Applied Sciences
Doberaner Weg 20 · 22143 Hamburg · Telefon 040 / 675 70 - 0 · www.Euro-FH.de